Stadt Plauen
Verwaltungsausschuss

Plauen, 12. Oktober 2020

Niederschrift
über die 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzung am :	Mittwoch, den 07.10.2020
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:08 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	anwesend bis 17.45 Uhr, TOP 4.1.
Herr Steffen Zenner	Vertreter Oberbürgermeister Oberdorfer anwesend ab 17.45 Uhr, TOP 4.1.
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Thomas Fiedler	
Herr Sven Gerbeth	
Herr Stefan Golle	
Frau Claudia Hänsel	
Herr Eric Holtschke	
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	anwesend bis TOP 4.1.
Herr Jörg Schmidt	
Herr Gerald Schumann	
Frau Sabine Schumann	
Beratendes Mitglied	
Herr Uwe Geisler	anwesend bis TOP 4.1.
Herr Kai Grünler	
Herr Nick Hofmann	
Herr Wolfgang Schmidt	anwesend bis TOP 4.1.

Abwesende:

Beratendes Mitglied	
Frau Maria Koch	entschuldigt
Herr Mario Schreiter	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr vom Hagen	Betriebsleiter GAV	TOP 4.1.
Herr Scheibner	Amtsleiter RPA	ganze Sitzung
Herr Grasse	FBL Zentrale Dienste	TOP 8.1.
Frau Weck	Pressesprecherin	TOP 2.
Herr Gabriel	FGL Allg. Ordnungsangelegenheiten	TOP 4.2.
Frau Kramer	Controllerin	TOP 4.1.
Frau Spranger	Controllerin	TOP 4.1.
Frau Pissors	SB FG Personal/Organisation	TOP 4.2. und 7.1.
Herr Uebel	Energiemanager GAV	TOP 3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Sörgel, Verein Vogtland ´89 e.V.	TOP 4.1.
Herr Weiß, Verein Vogtland ´89 e.V.	TOP 4.1.
Mitglieder der ARGE Spitzenstadt	TOP 2.
Herr Wild, Vogtlandanzeiger	Berichterstattung
Frau Dietrich, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.09.2020

1.3. Beantwortung von Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Präsentation der Vorschläge für das neue Corporate Design der Stadt Plauen

3. Vorstellung kommunales Energiemanagement - erreichte Ziele und Ausblick auf kommende Jahre

4. Vorberatung

4.1. Standortentscheidung für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989,
Drucksachennummer: 0201/2020

4.2. Stelleneinrichtung im Geschäftsbereich II
Drucksachennummer: 0246/2020

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet. Der Oberbürgermeister weist daraufhin, dass er um 18.00 Uhr zur kleinen Gedenkfeier

anlässlich des 07. Oktober 1989 muss und die Leitung der Sitzung Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I übernehmen wird.
Zur Mitzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, und Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 10. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.09.2020

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 9. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.09.2020 - öffentlicher Teil - fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

keine

2. Präsentation der Vorschläge für das neue Corporate Design der Stadt Plauen

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt die Mitglieder der ARGE Spitzenstadt und bittet Herrn Pascal Weidenmüller um die entsprechende Präsentation der Vorschläge zur neuen Stadtmarke.

Herr Weidenmüller stellt die Entwicklung des neuen Corporate Design vor und erläutert, die drei Entwürfe näher, welche sich heraus kristallisiert haben. Er informiert, dass es dazu unter www.deinneuesplauen.de einen Internetauftritt gibt.

Hinweis: Die Unterlagen zur Präsentation wurden an die Fraktionen nach der Präsentation ausgereicht.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die Abstimmung darüber nicht in der nächsten Stadtratssitzung sondern erst in zwei Monaten erfolgt.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE, bedankt sich für den Vortrag und merkt an, dass das Wort „Spitz“ in „Spitz´nstadt“ auch eine andere Bedeutung hat. Er möchte wissen, ob sich die ARGE zum Thema „Adbusting“ Gedanken gemacht hat.

Herr Weidenmüller antwortet, dass dies der Hauptdiskussionspunkt war und teilt mit, dass dieses Logo nie für sich alleine sondern nur im Zusammenhang steht. Die ARGE sieht hier keine Gefahren.

Oberbürgermeister Oberdorfer fügt hinzu, dass für die Mitglieder der Fraktionen die ARGE jederzeit für Fragen zur Verfügung steht.

3. Vorstellung kommunales Energiemanagement - erreichte Ziele und Ausblick auf kommende Jahre

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass sich das Rathaus schon immer mit dem Thema Energie sparen auseinander setzt und bereits mehrfach den Energy Award erhalten hat. Es sollte nach dem Motto „Global denken und lokal handeln“ verfahren werden. Er bittet um die Vorstellung durch Herrn Uebel.
Herr Marcel Uebel stellt das Energieteam der Stadt Plauen und die Aufgabenbereiche vor. Er erläutert, dass die Überwachung bzw. Senkung der Heizkosten, die Beleuchtungsoptimierung und der Einbau effizienter Lüftungs- und Heizungsanlagen zu den Hauptaufgaben gehören. Weiter werden auch Schul- und Kitaprojekte initiiert. Eine DA Energie wurde verabschiedet. Er informiert, dass mit Senkung der Raumtemperatur um ein Grad schon eine Kosteneinsparung erreicht werden kann. Die hygienischen Vorgaben, z. B. Lüften, im Rahmen der Corona-Pandemie wirken sich jedoch negativ auf die Heizkosten aus. Er nennt die bereits erreichten Ziele und Einsparungen.

Hinweis: Die Präsentation ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt an, wie hoch die Gesamtkosten sind.

Herr Uebel antwortet, dass 2016 ca. drei Millionen Energiekosten ausgegeben und im Folgejahr davon ca. 220 TEUR eingespart wurden.

4. Vorberatung

4.1. Standortentscheidung für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989

Drucksachennummer: 0201/2020

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass der finanzielle Aspekt der Vorlage im Finanzausschuss am Folgetag zur Diskussion steht. Er macht Ausführungen zu den zahlreichen Presseanfragen. Er merkt an, dass die Zeitzeugen noch vorhanden sind und sich die Bevölkerungsstruktur in Plauen geändert hat und nun genau der richtige Zeitpunkt ist. Er mahnt, dass durch Uneinigkeit über die Standortwahl die Idee an sich scheitern könnte.

Frau Spranger, Controllerin, führt zur Historie der Vorlage aus. Sie stellt die drei Varianten kurz vor und erläutert, dass folgende Punkte für jedes Projekt beleuchtet und gegenüber gestellt wurden:

- inhaltliche Ausrichtung,
- Abgleich der Bewertungskriterien,
- Förderfähigkeit,
- Personalbedarf,
- Gesamtfolgekosten,
- Verkehrssituation,
- Nachnutzungsmöglichkeit

Am Ende erfolgte eine Zusammenfassung von Vor- und Nachteilen zu jedem Standort. Im Ergebnis wird die Variante 1 entsprechend, wie in der Vorlage dargelegt, favorisiert.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Sörgel, Verein Vogtland ´89 e.V. um seine Einschätzung zu den unterschiedlichen Varianten.

Herr Sörgel, Verein Vogtland ´89 e.V. teilt mit, dass die Vorlage sowie die vorgebrachten Argumente vollumfänglich vom Verein unterstützt werden. Von Seiten des Vereins wird die Variante 1 favorisiert. Er erläutert die Gründe. Diese sind u. a. die selbst gestaltbaren Räumlichkeiten, der historische Ort und multimedial Gestaltbarkeit. Er findet den derzeitigen

Lagerschuppen in der Melanchthonstraße nicht ansprechend. Der Verein sieht mehrere Synergieeffekte mit der Zusammenlegung der Touristinformation und Schaffung einer Toilettenanlage. Er spricht sich für eine verantwortungsbewusste Lösung aus und verweist auf die Stellungnahme von Dr. Salesch, *(siehe Anlage zur Vorlage Seite 42-48),* wonach die Variante 2 auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nicht geeignet erscheint. Er bietet Gespräche dazu in den Fraktionen an.

Oberbürgermeister Oberdorfer übergibt die Leitung des Ausschusses und die Debatte zum IDZ an Herrn Zenner Bürgermeister Geschäftsbereich I.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, merkt an, dass er die Vorlage nicht unterstützt aber sich neutral verhalten wird.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, sieht kritisch, dass den Stadträten nicht die Möglichkeit gegeben ist, an der kleinen Gedenkfeier zum 07. Oktober 1989, auf Grund der stattfindenden Ausschusssitzung, teilzunehmen. Er ist verwundert, dass der Oberbürgermeister dem Bürgermeister Zenner heute die Leitung des Ausschusses und die Diskussion zu diesem TOP übergeben hat. Er merkt an, dass in den vergangenen Ausschüssen, der Oberbürgermeister die Vorstellung der Vorlage übernommen hat und die Fachbürgermeister, die offenkundig eine gegenteilige Meinung vertreten, von der Debatte ausgeschlossen wurden. Zur Lage des neuen IDZ führt er aus, dass der authentische Platz am Tunnel nicht mehr so wie im Jahre1989 ist, sondern nun dort ein Einkaufscenter steht.
Er verweist auf den Antrag, wonach ab sofort die Planungen des IDZ losgelöst von der Touristinformation zu betrachten sind. Er plädiert, für eine museale Aufarbeitung der Geschichte um diese Zeit im alten Brandschutzamt und sieht Synergieeffekt, die mit anderen Kultureinrichtungen hergestellt werden können. Er mahnt, die Kosten im Blick zu haben und ist der Meinung, dass die Zahlen in Richtung Variante 1 gerechnet wurden. Er merkt an, dass das alte Brandschutzamt als historisches Bauwerk nun unter Wert verkauft werden soll. Er teilt mit, dass seine Fraktion sich mehrheitlich gegen Vorschlag des Oberbürgermeisters ausspricht.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, gibt zu bedenken, ob die Zielgruppe sich tatsächlich für das IDZ interessiert. Sie erläutert, dass die Jugendlichen eher medial geprägt sind und somit in dieser Sache neu gedacht werden muss. Sie schlägt vor, die veranschlagten ca. 2,5 Mio. Euro wie folgt aufzuteilen:

- Errichtung Skulptur aus Würfeln am Albertplatz — ca. 1.000.000 EUR
- Erneuerung Erdgeschoss und Schaffung Gedenkstätte im Brandschutzamtes — ca. 600.000 EUR
- Erneuerung Touristinformation und Schaffung Toilettenanlage in der Melanchthonstraße — Restbetrag

Sie sieht hierin ein zukunftsträchtiges Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Plauen.

Stadtrat Gerald Schumann, Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion, bedankt sich bei Herrn Sörgel für seine Ausführungen und spricht sich für Variante 1 aus. Er fügt hinzu, dass in der Melanchthonstraße eine fast 100 prozentige Förderung erreicht werden kann und sieht die Baukosten bei Variante 2 als zu gering veranschlagt. Er betrachtet Variante 3, auf Grund der anderen Ausrichtung als kritisch. Er meint, nur so groß zu denken, wie der Geldbeutel es hergibt und dass die nachfolgenden Generationen kein Dokumentationszentrum mehr verwirklichen werden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion, kann die Argumentationen

nachvollziehen und spricht sich für die Vorlage aus. Er schlägt vor, jetzt eine Entscheidung zu treffen.

Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, gibt an, dass seine Fraktion dahin tendiert, den Vorschlag aus der Verwaltung abzulehnen. Er spricht sich für die Variante im alten Brandschutzamt und die Trennung der Planung mit integrierter Touristinformation aus. Die Idee mit den Würfeln findet er ebenfalls unterstützenswert, jedoch sollte dieses Projekt losgelöst vom IDZ betrachtet werden.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt sich, durch welches Personal über die Jahre die pädagogische Aufarbeitung geleistet werden kann.
Herr Sörgel antwortet, dass zu unterscheiden ist, welche Variante gebaut werden soll. Prinzipiell wird durch den Verein nur Variante 1 unterstützt und begleitet.

Herr Weiß, Verein Vogtland ´89 e.V. macht Ausführungen zur Historie und zum Ansinnen das IDZ in der Melanchthonstraße gemeinsam mit der Touristinformation zu errichten. Er bedankt sich für die Präsentation und schlägt vor, alle vorgebrachten Vorschläge zu durch denken, wie auch die Idee mit den Würfeln. Danach ist zeitnah eine Entscheidung zu treffen. Seiner Meinung nach, sollte weder die Einheitsgeschichte aufgearbeitet, noch ein drittes Museum eröffnet werden. Dies sei auch aus finanzieller Sicht nicht möglich.
Weiterhin spricht er sich gegen Umbenennungen von Straßen und Plätzen und eines Bürgerentscheides hinsichtlich der Standortfrage aus. Er verweist, auf die Internetseite des Vereins und erklärt, dass die Bürger einen authentischen Ort sehen wollen, wo die friedliche Revolution den Ursprung hatte.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert, dass es immer eine Touristinformation geben wird und diese im Wandel ist, um sich an den digitalen Bedürfnissen der Besucher anzupassen. Er ist der Meinung, dass es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, eine neue Touristinformation zu errichten. Er schlägt vor, diese nach Auszug des Spitzenmuseums im alten Rathaus einzurichten. Er fügt zur Präsentation des Controllings hinzu, dass sich bei Variante 3 Änderungen ergeben haben. Vorort konnte festgestellt werden, dass ein direkter Zugang vom Museum ins alte Brandschutzamt möglich ist und somit kein Kassenbereich bzw. Personal benötigt wird. Hier würden Museum und e.o. Plauen Galerie profitieren. Personal könnte auch über Honorarkräfte generiert werden. Hier könnten ebenfalls Kosten eingespart werden. Er bittet dies in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Stadtrat Gerbeth findet die vorgeschlagene Lösung mit dem Zugang über das Museum nicht praktikabel.

Stadträtin Hänsel ist der Meinung, dass der Zugang zum IDZ ohne Eintritt geplant war. Sie fragt, ob sich die Planungen geändert haben.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass die Variante 1 ohne Eintritt auskommt aber eine museale Aufarbeitung Eintrittsgelder notwendig macht, z. B. könnten Kombitickets verkauft werden.

Stadtrat Schmidt spricht sich ebenfalls für Eintrittsgelder aus. Er ist der Meinung, dass der Neubau, so wie er jetzt geplant ist, sich nicht in das Stadtbild einfügt. Es müsste eine Architektenwettbewerb erfolgen, welcher wiederum zur Kostensteigerung führt. Er fügt an die Aussage von Stadtrat Schumann hinzu, dass auch das alte Brandschutzamt gefördert wird. Er spricht sich gleichfalls gegen einen Bürgerentscheid aus, da die Ergebnisse in der Regel das Meinungsbild des Stadtrates widerspiegeln und viel Zeit verloren gehen würde.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, bedankt sich beim Verein Vogtland ´89 e.V.

für seine Arbeit. Er sieht keine weiteren Wortmeldungen und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses lehnen den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage ***Drucksachennummer: 0201/2020*** ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Standort Melanchthonstraße für den Bau eines Informations- und Dokumentationszentrums zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 in Zusammenhang mit einer neuen Tourist-Information sowie einer öffentlichen Toilettenanlage. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Vorbereitung dieses Vorhaben bei der Haushaltsplanung 2021/22 mit entsprechender Priorität zu berücksichtigen und für die Realisierung die bestmögliche Förderung zu beantragen. Die Entwurfsplanung ist vor weiterer Beauftragung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
Abstimmungsergebnis: eine Ja-Stimme 5 Nein-Stimmen 2 Stimmenthaltungen

4.2. Stelleneinrichtung im Geschäftsbereich II
Drucksachennummer: 0246/2020

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, bittet Frau Pissors, SB FG Personal/Organisation um Informationen zur Vorlage.

Frau Pissors erläutert, dass sich zum 01.01.2021 die StVO und damit auch die Zuständigkeiten für Genehmigungen von Schwerlasttransporten ändern werden. Der Entschluss sollte jetzt gefasst werden, sodass rechtzeitig eine Stellenbesetzung erfolgen kann.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, teilt mit, dass mit dem Stahlbau Plauen ein Gespräch geführt wurde. Die Regelungen zu den Schwerlasttransporten wurden verschärft und führen dadurch zu einem geänderten Genehmigungsverfahren. Für diesen Mehraufwand wird entsprechend Personal benötigt. Er merkt an, erfolgt dies nicht, wird für den Stahlbau Plauen ein Standortnachteil geschaffen.

Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, wie die Erhöhung der Anträge zustande kommen.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erklärt, dass nun die Behörde zuständig ist, wo das Transportunternehmen seinen Hauptsitz hat.

Stadtrat Gerald Schumann, Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion, fragt nach, ob das Antragsverfahren vereinfacht und eventuell online abgewickelt werden kann, so dass der personelle Aufwand geringer wäre.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, merkt an, dass durch Digitalisierung nicht immer Arbeitskräfte eingespart werden und in diesem Fall für jedes eingesetzte Fahrzeug eine entsprechender Antrag zu stellen ist.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, ob durch die Verschiebung der Zuständigkeiten vom Bund finanzielle Mittel zugesagt wurden.

Frau Pissors antwortet, dass keine Ausgleichszahlungen zugesagt wurden, jedoch wird die Gebührenordnung derzeit geändert.

Stadtrat Holtschke fragt an, ob geprüft wurde, die Aufgabe durch Zusammenlegung von

Stellen oder durch freigewordene Anteile erledigt werden kann.

Frau Pissors teilt mit, dass eine entsprechende Überprüfung erfolgt ist und zu dem Ergebnis kam, dass eine weitere Stelle benötigt wird.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, fügt hinzu, dass dafür eine neue Software eingeführt wird.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE, interessiert, ob die Regelung nur für Plauen oder für das Vogtland gilt.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass dies bundeseinheitliche Regelung sind. Er sieht hier ein Problem, was auf die Unternehmen aber auch auf die Kommunen zukommt.

Stadtrat Fiedler verweist auf die Abstimmung im Bundesrat, wonach für die Aufgabenverlagerung des Bundes ein entsprechender Ausgleich zu schaffen ist. Er schlägt vor, diesen Ersatz einzufordern.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, informiert, dass zu dieser Problematik bereits mit der Bundestagsabgeordneten interveniert wurde.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, schließt sich seinen Vorredner an und erwartet von der Verwaltung, dass dort gehandelt wird. Er merkt an, dass es hier um das Überleben des Stahlbau Plauen geht und spricht sich für eine Stelleneinrichtung aus.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, bittet aus den vorgenannten Gründen um Zustimmung zur Vorlage und verliest den Beschlussvorschlag.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage ***Drucksachennummer: 0246/2020*** zu.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Einrichtung einer zusätzlichen Planstelle im Geschäftsbereich II, Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Straßenverkehrsbehörde mit 1,0 WAZ in der Entgeltgruppe 9a vorerst befristet für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen keine Nein-Stimmen keine Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

keine

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Steffen Zenner Bürgermeister GB I
Plauen, den 27.10.2020	Plauen, den
Kristin Martin Schriftführerin	Sabine Schumann Stadträtin

Plauen, den

Claudia Hänsel
Stadträtin